



Philipp Spirig

Diplomand	Philipp Spirig
Examinatoren	Prof. Thomas Oesch, Beatrice Friedli Klötzli
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG
Themengebiet	Landschaftsgestaltung

Flussraum – Leben am Fluss

Gestalteter Hochwasserschutz am Rheintaler Binnenkanal im Dorfkern von Widnau



Aktueller Zustand: Der Flussraum ist nicht zugänglich und unattraktiv; die regelmässig abgeschürften Böschungen sind zu steil und sogar gefährlich.



Konzeptplan: der Binnenkanal und seine Allee. Mit weiteren Baumreihen durchdringt sein Grünraum die angrenzenden Quartiere.



Visualisierung des Flussraumes in der Kernzone

Ausgangslage: In Widnau im St. Galler Rheintal ist aufgrund vermehrt auftretender Überschwemmungen, die durch den Binnenkanal verursacht wurden, ein Hochwasserschutzprojekt in die Wege geleitet worden. Die ursprünglich angedachte Absenkung der Flusssohle um bis zu einem Meter kann aufgrund neuer Grundwassererkundungen nicht realisiert werden. Daher werden andere Lösungen gesucht, um mehr Durchflusskapazität zu erreichen. Im Rahmen dieser aufwendigen Vorsorgeplanung bietet sich eine gestalterische und ökologische Aufwertung des Flussraums als innerörtlicher Freiraum an.

Ziel der Arbeit: Ziele des Projektes «Flussraum – Leben am Fluss» sind eine gestalterische Strategie und ein ganzheitliches Konzept, das auf den ganzen innerörtlichen Perimeter angewendet werden kann. Der Kanal als ökologisch wertvolles und fischreiches Gewässer soll erhalten bleiben. Der Flussraum soll besser in die Dorfstruktur eingebettet werden und als grüner Freiraum den Anwohnern dienen. Der Bezug zum Fließgewässer soll mit einem abschnittswisen Zugang zum Wasser verbessert werden. In der Vertiefung wird die Kernzone von Widnau als Brennpunkt am Fluss detailliert bearbeitet. Der Binnenkanal soll zu einem identitätsstiftenden Ort und zentralen Freiraum entwickelt werden, der den Bewohnern in Zukunft mehr Nutzen als Schaden bringen soll.

Fazit: Infolge der engen Platzverhältnisse im Siedlungsraum kann abschnittsweise nur mit senkrechten Abschlüssen und mit gestalteten Ufermauern der nötige Durchfluss gewährleistet werden. Dort kann ein Uferpfad direkt am Wasser entstehen. Die regelmässig überschwemmten Bermen am Fuss bringen eine Qualitätssteigerung auf verschiedenen Ebenen und ermöglichen mehr Leben am Fluss. Sie fördern die aquatische und amphibische Vernetzung. Es gedeiht spontane Vegetation mit blütenreichen Hochstauden und entsprechenden Insekten. Die Ufergestaltung bietet den Erholungsuchenden direkten Zugang zum Wasser und verbindet das Dorf durch einen Grünraum von Anfang bis Ende. Die differenziert ergänzte Allee steht symbolisch als Markenzeichen des grünen Widnau am Fluss. Von ihr aus durchdringen weitere Baumreihen die angrenzenden Quartiere bis zu den Zentren an der Bahnhofstrasse und bei der Kirche. Die Bäume dienen als Orientierungselement in der Langsamverkehrsvernetzung, sorgen aber auch für willkommenen Schatten und für ein gutes Lokalklima.